

Langeoog!



Bliühende Insel im Frühling

Silbermöwe, 02.05.2026

**Reisebericht: 29. April – 3. Mai 2026
von Jan Weinbecker**



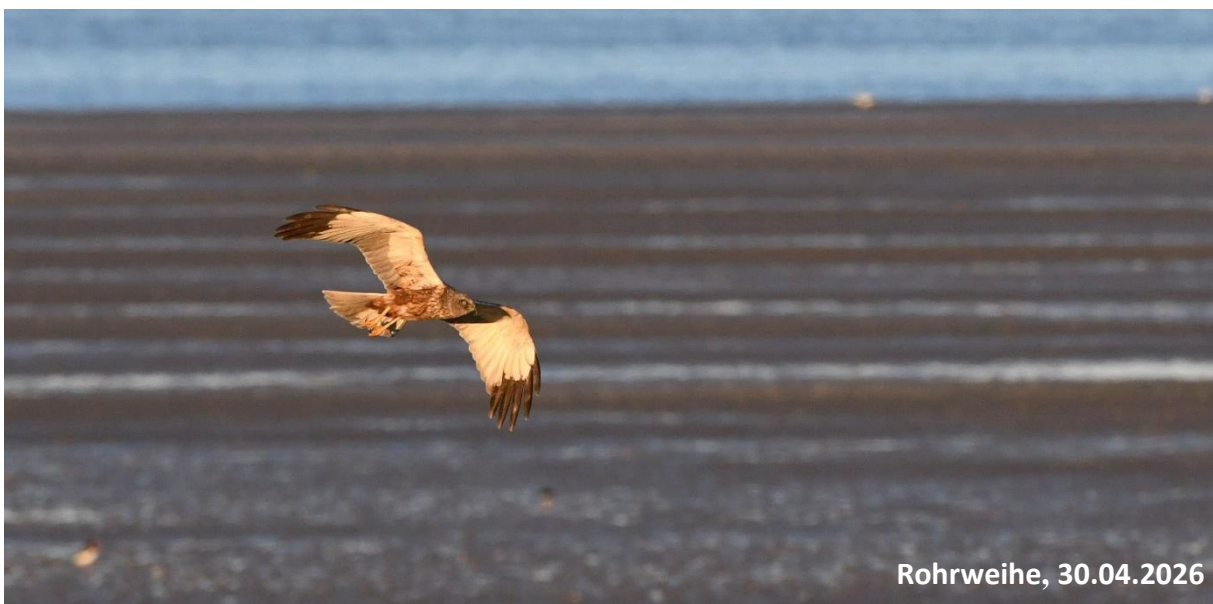
29.04.

Nach der gemütlichen Anfangsrunde bei Kaffee und Kuchen ging es gleich los: Fahrräder leihen und eine erste Erkundungstour ins Meedland, direkt hinterm Dorf. Viele Kiebitze waren vor Ort und passten gut auf ihre frisch geschlüpften Küken auf. Eine anfliegende Rohrweihe kriegte dermaßen Haue von den aufgebrauchten Kiebitzeltern, dass sie schnell wieder das Weite suchte. Grau- und Nonnengänse grasten, Rotschenkel tüteten und Austernfischer standen nur scheinbar auffällig belanglos herum – es ist ihre Art ihr Revier zu kennzeichnen. Aus der Singvogelbranche ließen sich unter anderem Steinschmätzer, Bluthänflinge, Wiesenpieper und Feldlerchen sehen und hören.



30.04.

Bei einer Präfrühstückstour konnten wir bei feinstem Licht der aufgehenden Sonne schöne Beobachtungen machen. Singende Nachtigall, Schilfrohrsänger und Feldschwirl, ein Spektakel mit zwei Rohrweihenmännchen, die offenbar Meinungsdivergenzen hatten, zwei Schwarzkopfmöwen auf einer Wiese und vieles mehr... Es zeigte sich wieder mal eindrucksvoll, dass sich die Quälerei des frühen Aufstehens fast immer lohnt! Nur das gesuchte Blaukehlchen wollte sich nicht hören und sehen lassen, dafür das noch seltenere Braunkehlchen.



Nach dem extrem verdienten Frühstück ging es in Richtung Hafen, wo wir bei auflaufendem Wasser aufs Flinthörnswatt guckten. Hier sammelten sich die Pfuhschnepfen an der Wasserkante und flogen immer mal wieder gemeinsam auf.



Sitzende Pfuhschnepfen, 30.04.2026



Fliegende Pfuhschnepfen, 30.04.2026

Auch eine beringte Pfuhschnepfe war dabei, die Rückmeldung steht noch aus. Außer den Pfuhschnepfen waren u.a. Austernfischer, Grünschenkel, Sandregenpfeifer, Brachvögel und Regenbrachvögel vor Ort. Brandgänse, verschiedene Seeschwalben- und Möwenarten, überfliegende Löffler und jagende Rohrweihen rundeten den Spaß ab. Gruppen von Eiderentenmännchen balzten engagiert um die wenigen Weibchen, die noch nicht am Brüten waren. Nur wenige Meter vor uns fischten vorm Deckwerk Zwergseeschwalben mittels ihrer tollkühnen Sturzflüge mit Platsch ins Wasser.



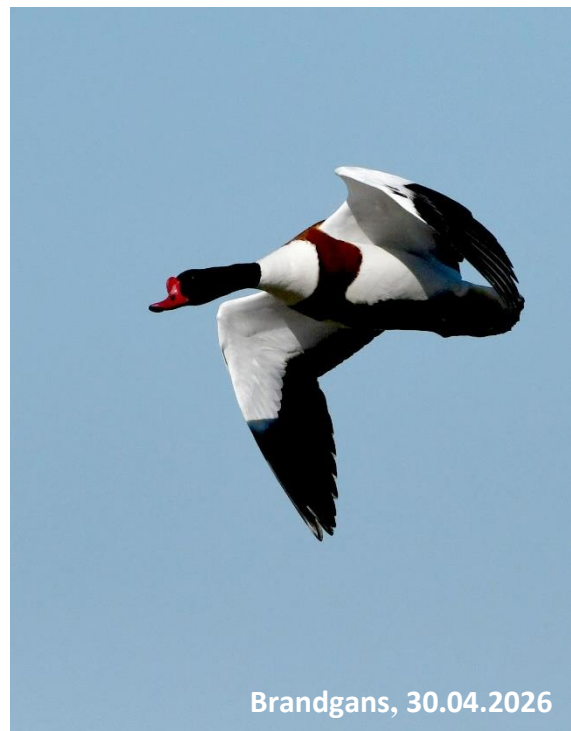
Pfuhschnepfen rangezoozt,
30.04.2026



Meinungsaustausch: Regenbrachvogel & Austernfischer, 30.04.2026



Regenbrachvögel, 30.04.2026



Brandgans, 30.04.2026

Ein Seehund und ein Haubentaucher beobachteten sich beim Auftauchen jeweils interessiert, aber leicht skeptisch. Immerhin arbeiten beide in derselben, nach Fisch tauchenden Branche.

Nach einer Pause in der Teestube am Hafen führen wir zur anderen Seite des Flinthorns, wo wir unser Picknick am Strand machten, mit Blick auf die Sandbänke im Seegatt Richtung Baltrum.



Zwergseeschwalbe, 30.04.2026



Auf der Sandbank vor uns saßen 343 Austernfischer und 21 Goldregenpfeifer (Fotos ausgezählt...). Im ersten Dünental Richtung Flinthörnhütte hatten wir das große Glück, mitten am Tag ein singendes Blaukehlchen richtig schön und lange beobachten zu können!



Sehr gut zeigte sich eine Gruppe von Bluthänflingen, ein Weibchen trug dabei Nistmaterial. Auch verschiedene Grasmücken und das Schwarzkehlchen ließen sich sehen und zum Schluss noch ein außergewöhnlich zutraulicher Schilfrohrsänger.



Bluthänfling, 30.04.2026



Schilfrohrsänger, 30.04.2026



Flinthörn, 30.04.2026



Feldlerchenstreit, 30.04.2026

Als nächstes steuerten wir die Wasserkuhlen im großen Schlopp an: Verschiedenste Enten und Gänse waren zu sehen, ein Löffler und hervorragend einige besondere Limikolen, für deren Sichtung man auf Langeoog immer etwas Glück braucht: Ein wunderschöner Dunkler Wasserläufer im Prachtkleid, einige Bruchwasserläufer und drei Kampfläufer gemeinsam mit dem Stammgast Flussuferläufer. Dazu spazierten – als ansässige Brutvögel – Rotschenkel, Austernfischer,

Kiebitze, Brachvögel und Uferschnepfen in den Wiesen herum, letztere teils in nur wenigen Metern Entfernung auf dem Sommerdeich. Und zu all dem gab es als Hintergrundmusik beständig den Soundtrack der Feldlerchen und Wiesenpieper!

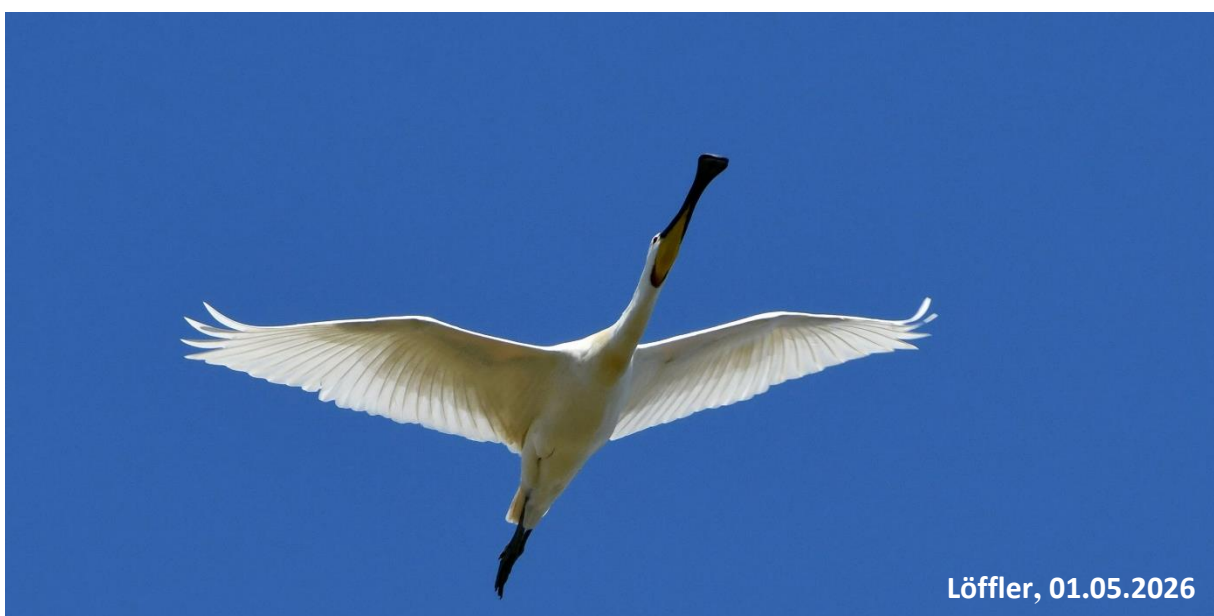


01.05.

Zunächst gönnten wir uns einen Blick auf die offene Nordsee, in der Hoffnung auf Hochseevögel. Angesichts der tagelangen Ostwindlage waren aber nicht einmal Trauerenten zugegen, so dass wir durch das schöne Pirolatal gen Langeoogs fernen Osten führen. Nochmal kamen wir an den besagten Wasserkuhlen vorbei, wo sich jetzt zudem noch eine Blässgans zwischen den Graugänsen und Nonnengänsen versteckte.



Eiderente, 01.05.2026



Löffler, 01.05.2026



Aussicht über alle anderen Dünengipfel, 01.05.2026

Am Melkhörn kreisten zwei Paare der eleganten Schwarzkopfmöwen über uns. Wir erklommen auch den alpinen Gipfel der gigantischen Melkhörndüne (mit 21 Meter Höhe der zweithöchste Berg von ganz Ostfriesland) und genossen die sagenhafte Aussicht. Direkt unterhalb der Aussichtsplattform liegt eine Herings- und Silbermöwenkolonie, erste Möwen waren schon am Brüten auf ihren Nestern. Als wir vollzählig gesund und glücklich wieder unten angekommen waren, begegneten wir einem Schwarm Goldregenpfeifern, der im Heller landete.



Schwarzkopfmöwe, 01.05.2026



Überladener Löffler, 01.05.2026

Hier kam auch die erste große Löfflerkolonie in Sicht. Die andere Löfflerfiliale liegt auf Höhe der Vogelwärterhütte, wo wir im Schatten des Vordachs unser Picknick machten. Ein Löffler überlud sich mit einem viel zu großen Ast als Nistmaterial, den er dann unterwegs zum Nest fallen lassen musste... Jede Menge Gänsefamilien lungerten am Teich herum, die Rauch-

schwalben flogen zu ihren Nestern unterm Vordach und in der Sturmmöwenkolonie kreisten noch zwei Schwarzkopfmöwenpaare.



Auf dem weiteren Weg gen Osten konnten wir große Schwärme von Alpenstrandläufern, Kiebitzregenpfeifern und Knutts beobachten, die an der Wasserkante ihre seltsamen Choreographien vorführten.



An der Ostspitze der Insel konnten wir Säbelschnäblern bei der ihnen eigenen Art des Nahrungserwerbs zusehen, erfreulicherweise war die Kolonie hinter der Beobachtungshütte dieses Jahr wieder sehr gut besetzt!



Auch Zwergseeschwalben brüteten hier wieder - und im dritten Jahr in Folge saß die historische Mantelmöwe, die 2023 den ersten Brutnachweis für Langeoog erbrachte, auf ihrem Nest. Alle anderen hier handelsüblichen Möwen- und Seeschwalbenarten zeigten sich als Rastvögel auf der Sandplate, wegen des ostwindbedingten niedrigen Wasserstands fehlten allerdings leider die großen Limischwärme an dieser Stelle. Dafür lagen jede Menge Seehunde am äußersten Ende der Insel. Zu unserer Überraschung kam ein Rotmilan angeflogen, sehr zum Missfallen der Säbelschnäbel, die allesamt aufflogen und dem armen Greifvogel Prügel androhten.





Fischadler, 01.05.2026

Auch zwei Sperber zogen durch und auf dem Weg zurück sogar ein schicker Fischadler.

Nach einer Kaffeepause in der alt-ehrwürdigen Meierei machten wir noch interessante Beobachtungen auf dem Rückweg: Ein Kiebitz, der eine Graugansfamilie heftigst angriff, um seine Küken zu schützen, an den Wasserkuhlen saßen zu den schon als alte Bekannte zu bezeichnenden Speziallimikolen noch Wiesen- und Thunbergschafstelzen nebeneinander.



Bruchwasserläufer, 01.05.2026

Nach dem Abendessen im Hotel versuchten wir unser Glück nochmal mit der Sumpfhohreule und der Waldschnepfenbalz. Wir hatten wieder Glück: Nach etwa 10 Minuten Warten am Flinthörndeich kam die illustre Eule heraus und flog lange Zeit bei feinstem Abendlicht über den Salzwiesen und Dünen hin- und her.

Auch die Waldschnepfen enttäuschten uns nicht. Nach wiederum einiger Warterei, bei der uns Singdrosseln und Rotkehlchen sehr engagiert was vorsangen, kamen mehrfach Waldschnepfen über uns rüber geflogen und gaben ihre seltsamen Geräusche zum besten.



Sumpfhohreule: Foto Rainer Armbruster, 01.05.2026

02.05.

Im Langeooger Inseldschungel suchten und fanden wir Waldarten wie Buntspecht, Wintergoldhähnchen, Schwanzmeisen oder den ersten Grauschnäpper.



Als Kontrast fahren wir nochmal zum Hafendeckwerk, aber die erhofften, dort sonst üblichen Steinwälzer ließen uns im Stich. Dafür gab es u. a. wieder ordentlich Pfuhlschnepfen und Eiderenten zu sehen.



Am Ostdeich warteten wir auf die mit dem auflaufenden Wasser kommenden Vögel,

wobei eine interessierte Silbermöwe mit Hintergedanken mit wartete (s. Titelfoto) – ein echter „Wartvogel“. Neben Pfuhlschnepfen, Knutts, Kiebitzregenpfeifern und Alpenstrandläufern ließ sich hier auch ein ganzer Schwung Steinwälzer blicken.



Gemischte Limischwärme, 02.05.2026

Bei einem schönen Spaziergang durch die Buschlandschaft und zurück am Strand entdeckte Markus einen überfliegenden Zwergschwan, was um die Jahreszeit echt Glücksache ist!



Zwergschwan: Foto Markus Kellmann, 02.05.2026

Dann gönnten wir uns eine kollektive Pause, bevor wir nach dem Abendessen zur Wattwanderung starteten.



Brachvogel, 02.05.2026



Vorjährige Steppenweihe, 02.05.2026

Am Eingang zum Wattwanderweg konnten wir ein Brutpaar Brachvögel beobachten, wie sie ihr Nest oder vielleicht schon die Küken mutig gegen hungrige Möwen verteidigten. Mit der staatlich geprüften Wattführerin Birte Weinbecker wanderten wir durch die amphibische Wunderwelt der Salwiesen und des Wattenmeeres, von der es „zweifelhaft ist, ob sie zum Land oder zum Meer gehört“, wie schon der alte Plinius den Römern zu berichten wusste.

Wir schafften es, dass die direkt am Wegesrand brütende Eiderente nicht vom Nest aufflog, probierten verschiedene Salzwiesenpflanzen und Birte zeigte uns die seltsamen Bewohner des Meeresgrundes, auf dem wir wandelten...

Zwei Rohrweihen attackierten beständig eine Lachmöwenkolonie und tatsächlich wurde eine erwachsene Lachmöwe gefangen und weggeschleppt!

Als echte Besonderheit kam eine jagende junge Steppenweihe zweimal vorbeigeflogen. Ein wunderschöner

Sonnenuntergang bot einen gebührenden (wenn auch kalten...) Abschluss!



Vernünftiger Sonnenuntergang, 02.05.2026

03.05.

Am letzten Vormittag gaben wir den Sanderlingen und den Hochseevögeln noch eine allerletzte Chance, auf unsere Artenliste zu kommen - was diese aber ungenutzt verstreichen ließen. Dennoch war es noch ein schöner Spaziergang am Strand und über die Aussichtsdüne zurück zum Hotel. Sechs Höckerschwäne zogen bei leichtem Nebel an der Wasserkante entlang und ein Mittelsäger flog hinter der Brandungszone.



Dann nützte es nix – nach der letzten Mahlzeit endete eine feine Langeoogreise bei fast durchgehend bestem Wetter.

Allerbesten Dank nochmal an alle Mitreisenden!!!

Jan Weinbecker

www.weinbeckers.de



Brachvogel, 03.05.2026

Gesamtliste aller 111 Vogelarten während der Reise vom 29.4. – 3.5. 2026:

(Wiesen-/Thunbergschafstelze sind wieder eine Art; der Raben-/Nebelkrähenhybrid zählt auch nicht...)

Fasan
Ringelgans
Nonnengans
Graugans
Blässgans
Zwergschwan
Höckerschwan
Nilgans
Brandgans
Löffelente
Schnatterente
Stockente
Spießente
Krickente
Pfeifente
Reiherente
Eiderente
Haubentaucher
Kormoran
Löffler
Graureiher
Silberreiher
Fischadler
Steppenweihe
Rotmilan
Rohrweihe
Mäusebussard
Turmfalke
Blässhuhn
Teichhuhn
Austernfischer
Säbelschnäbler
Kiebitzregenpfeifer
Goldregenpfeifer
Kiebitz
Sandregenpfeifer
Flussregenpfeifer
Seeregenpfeifer
Regenbrachvogel
Brachvogel
Uferschnepfe
Pfuhschnepfe
Waldschnepfe
Flussuferläufer
Dunkelwasserläufer



Rotschenkel
 Grünschenkel
 Bruchwasserläufer
 Steinwälzer
 Knutt
 Alpenstrandläufer
 Kampfläufer
 Lachmöwe
 Schwarzkopfmöwe
 Sturmmöwe
 Mantelmöwe
 Silbermöwe
 Heringsmöwe
 Zwergseeschwalbe
 Brandseeschwalbe
 Küstenseeschwalbe
 Flusseeeschwalbe
 Hohлтаube
 Ringeltaube
 Türkentaube
 Kuckuck
 Sumpfohreule
 Buntspecht
 Elster
 Dohle
 Rabenkrähe
 Raben-/Nebelkrähe
 Kolkrabe
 Blaumeise
 Kohlmeise
 Schwanzmeise
 Feldlerche
 Uferschwalbe
 Rauchschwalbe
 Mehlschwalbe
 Fitis
 Zilpzalp
 Feldschwirl
 Schilfrohrsänger
 Mönchsgrasmücke
 Gartengrasmücke
 Klappergrasmücke
 Dorngrasmücke
 Zaunkönig
 Star
 Amsel
 Singdrossel
 Wachholderdrossel



Luftkampf: Uferschnepfe vs. Rabenkrähe, 01.05.2026



junge Mantelmöwe (K3), 01.05.2026



Zwergseeschwalbe, 30.04.2026

Grauschnäpper
Schwarzkehlchen
Braunkehlchen
Rotkehlchen
Blaukehlchen
Nachtigall
Hausrotschwanz
Gartenrotschwanz
Steinschmätzer
Heckenbraunelle
Haussperling
Wiesenpieper
Wiesenschafstelze
Thunbergschafstelze
Bachstelze
Buchfink
Grünfink
Stieglitz
Bluthänfling
Rohrhammer



Wiesenschafstelze, 02.05.2026

Unentschuldig gefehlt haben u. a.:

Sanderling, Trauerente und Wanderfalke

Tolle Lebewesen trotz Federmangel u. a.:

Bisam, Feldhase, Reh, Seehund



Nonnengans, 02.05.2026



Alpenstrandläufer, Kiebitzregenpfeifer und Knutts, 01.05.2026



Lachmöwenkolonie, 02.05.2026



Heringsmöwe, 02.05.2026